

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
"Tagblatthaus".

Abend-Ausgabe  
Schalter-Halle eröffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 633-52.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Einzelheft: 10 Pf. monatlich. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außer dem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die betriebl. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Vertriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entfallenden Entgelts.

Einzelheft: 10 Pf. monatlich. 11.40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Traglohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außer dem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die betriebl. Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Vertriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entfallenden Entgelts.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 50, Sauerbrunnstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Nr. 212. • 68. Jahrgang.

Donnerstag, 6. Mai 1920.

## Abend-Ausgabe.

### Eine neue Denkschrift über die Handelsflotte.

Dz. Berlin, 5. Mai. Die deutsche Friedensdelegation in Paris überreichte der Reparationskommission eine Denkschrift, in der in Ergänzung der von der deutschen Schiffahrtsdelegation bereits im März 1920 übergebenen ersten Denkschrift gezeigt wird, wie groß die Einbuße der für Deutschland lebenswichtigen Rohstoffe vor dem Kriege war und wie diese Einbuße nach dem Kriege infolge der Wirkung des Friedensvertrages eingeleistet werden mußte. Zugleich zeigt die Denkschrift, daß eine weitere Einschränkung im Hinblick auf die Volksgesundheit, die Notwendigkeit der Arbeitsbeschaffung und die innere Ruhe und Ordnung nicht möglich ist. Es wird ferner statistisch dargelegt, wie viele von den eingeführten Rohstoffen vor dem Kriege zur See nach Deutschland transportiert worden sind und welche Mengen dementsprechend von dem Reich vermindert und für Deutschland unbedingt notwendiger Rohstoffbedarf künftig zur See eingeleitet werden müssen. Die für den Transport dieser Rohstoffmengen erforderliche Tonnage wird alsdann berechnet und gezeigt, daß bei strikter Durchführung des Friedensvertrages 700 000 Tonnen Schiffsraum fehlen würden. In der Erwartung, daß die Hälfte hiervon irgendwie anderweitig beschafft werden kann, kommt die Denkschrift zu dem Ergebnis, daß wie schon in der ersten Denkschrift beantragt, Deutschland zur Vermeidung eines wirtschaftlichen Zusammenbruchs 350 000 Tonnen seines eigenen zur Übergabe an die Alliierten bestimmten Schiffsraumes zunächst beschaffen werden müssen. Gestützt auf diese Darlegungen der Denkschrift richtet die deutsche Regierung in der Note an die Wiedergutmachungskommission das Ersuchen, Deutschland diesen Schiffsraum zu überlassen, und schlägt hierfür folgende Regelung vor:

1. Die Abtötung und Übertragung der noch in deutschem Besitz befindlichen Frachtkapitalien über 16 000 Frachtkapitalien werden auf zwei Jahre hinausgeschoben. Zum Ausfuhr für die während dieser Zeit durch die Veräußerung entstehende Wertminderung wird die deutsche Regierung einen angemessenen Abschreibungsplan vorschlagen. Die deutsche Regierung wird bestreben, die Abtötung und Übertragung der Schiffe schon vor Ablauf der zweijährigen Frist zu bewirken, soweit sie dies nach Lage der deutschen Wirtschaft für durchführbar erachtet. Für die vor Ablauf der Frist abgelassenen Schiffe wird der Abschreibungsplan nur bis zum Tage der Abtötung angewandt. Sollte während der Frist der zwei Jahre ein nach Absatz 1 überlassenes Schiff verloren gehen, so wird die deutsche Regierung hierfür einen gleichwertigen Neubau als Ersatz liefern.

2. Hinsichtlich der Schiffe zwischen 1000 und 1600 Tonnen erklärt sich der Wiedergutmachungsausschuß bezüglich der Schiffe dieser Größe, die als Embargo-Schiffe oder als Schiffe, die in Ausführung des Waffenstillstandsabkommens übergeben worden sind und sich bereits im Besitz der alliierten Regierungen befinden, als befriedigt im Sinne des § 1, Abs. 3, Nr. 3 zu Teil 8 des Friedensvertrages.

3. Soweit die Infolge der Auslieferung von Schiffen die Deutschland nach 1 und 2 überlassenen Schiffe nicht den Schiffsraum von 350 000 Tonnen Frachtkapitalien erreichen wird, wird der ihm hieran fehlende Schiffsraum von aus Süd- und Mittelamerika heimkehrenden Frachtkapitalien unter den Bedingungen zu 1 zur Verfügung gestellt.

4. Die Wiedergutmachungskommission wird ersucht, den Maritime Service zu bevollmächtigen, über die Ausführung dieses Vorhabens mit der deutschen Schiffahrtskommission, die sich jetzt wieder nach London begibt, zu verhandeln.

Es muß in Betracht die deutsche Note, nochmals mit Nachdruck und Ernst hervorgehoben werden, daß wenn Deutschland der geforderte Schiffsraum nicht beschaffen wird, das deutsche Wirtschaftsleben und die innere Ordnung in einer Weise gestört werden, die die Erfüllung der deutschen Wiedergutmachungsverpflichtungen in Frage stellt, wenn nicht unmöglich macht.

Da Hamburg, 5. Mai. Die Handelskammer hat heute an den Reichspräsidenten, den Reichsminister, den Wiedergutmachungsminister und das Auswärtige Amt ein Telegramm gerichtet, in dem es u. a. heißt:

„Der nach der Durchführung des Friedensvertrages in der uns verbleibende Rest von Schiffen für die Wiedergutmachung ausgabe vollkommene unzureichend. Die Berechnung, die die deutsche Schiffahrtsdelegation dem Maritime Service überreicht, wird dies in vollem Umfang bestätigen. Gestingt es nicht, den größeren Teil der deutschen Handelsflotte zurückzuerlangen, so wird durch die deutsche Industrie ein unerträglich hoher Tribut an Arbeitskraft, namentlich für die werksfähige Bevölkerung, vernichtend sein müssen.“

### Die deutsche Entschädigung.

Dz. London, 5. Mai. (Newsp.) Die Regierung schlägt vor, aus der ersten von Deutschland erhaltenen Entschädigungssumme fünf Millionen Pfund auszulassen und in bestimmten Fällen zur Zahlung an Private zu verwenden, welche auf Grund der im Kriege erlittenen Verluste Entschädigungsansprüche gestellt haben.

### Die Besetzung der ersten schleswischen Zone.

Br. Flensburg, 6. Mai. (Via Drahtbericht.) Die für gestern angekündigte Besetzung der ersten Zone durch dänische Truppen ist erfolgt. In allen 4 Städten war für einen schleswischen Emriana gezeigt worden, an dem auch die englischen und französischen Besatzungstruppen teilnahmen.

### Ein Ordnungsblok in Gotha.

Br. Halle, 6. Mai. (Via Drahtbericht.) Für die Landtagswahlen in Gotha steht die Bildung eines Ordnungsblokes bevor, um die Herrschaft der Unabhängigen zu brechen. Für die Idee sind bisher gewonnen: die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei und der Bauernbund.

### Preußische Landesversammlung.

Ed. Berlin, 5. Mai.

Die Preußische Landesversammlung nahm heute in zweiter Lesung nach kurzer Ausrede, in der die Redner sämtlicher Parteien sich zustimmend äußerten, den Gesetzentwurf zur Feststellung der Verbandsordnung für den Siedlungsverband Kurbalgenbezirk an, unter Ablehnung aller Änderungsanträge. In der dritten Lesung wurde darauf das Gesetz en bloc einstimmig angenommen.

Dann behandelte man sich in zweiter Lesung mit dem Gesetzentwurf zur Bildung von Bodennutzungs-Genossenschaften. Die Vorlage will die Eigentümer von Moorbeiden und anderen Bodenerzeugnissen zusammenfassen, um diese Bodenerzeugnisse nach einheitlichen Plänen zu kultivieren und zu bewirtschaften.

Landwirtschaftsminister Braun weist darauf hin, daß es sich bei dieser Vorlage um eine Maßnahme zur Steigerung der Produktion handelt. Dabei droht er mit staatlichen Zwangsmaßnahmen gegen diejenigen, die ihre Pflicht zur Bewirtschaftung des Grund und Bodens nicht erfüllen.

Abg. Stendel (Deutsche Vo) warnt davor, bei den Kultivierungsarbeiten Zwang anzuwenden und lehnt jeden Gedanken an Sozialisierung der Landwirtschaft ab.

Nach Erwiderung des Landwirtschaftsministers und nach Zustimmungserklärungen der Redner der übrigen Parteien wird das Gesetz in zweiter Lesung unter Ablehnung mehrerer Anträge der Reichspartei und der Unabhängigen unverändert angenommen, ebenso in dritter Lesung en bloc gegen die Stimmen der Deutschen Volkspartei.

Donnerstag, 12 Uhr: Anträge und Eingaben.

### Ein Wahlausruf der demokratischen Partei Hessen-Nassaus.

Die Deutsche demokratische Partei Hessen-Nassaus erhebt einen Aufruf an die Wähler, in dem es u. a. heißt:

Zur Arbeit im Dienst des verarmten und unglücklichen Deutschlands hat sich, innerhalb der Koalitionsparteien, die Deutsche demokratische Partei in schwerer Zeit zur Verfügung gestellt. Das satzungsmäßige Erreichte, das nur partielle politische Blindheit nicht sieht und das nur der Kanakismus der Herrscher lenken kann, ist mit der Frucht dieser Arbeit. Ihre Zweckmäßigkeit ist der Koalitionsmehrheit, in der sie ihren Einfluß immer stärker betonen will und muß, hinderlich. Die Deutsche demokratische Partei nicht, Zentrum und Sozialdemokratie gegenüber ihre volle Selbstständigkeit zu wahren und weiter zu festigen. Die Partei der arbeitslosen Bevölkerung, die das Volk als Ganzes nur kennt, die keine Schicht, keinen Beruf, keinen Stand ausschließt und keinem ein Sonderrecht auf Kosten anderer einräumen will — die Partei der sozialen Ausbeutung, die die Einheit des Volkes aus allen Teilen auf dem Wege des gleichen Rechts für alle und der Arbeitsgemeinschaft aller schaffenden Kräfte herstellen will — die Partei wahrhaft nationaler Genügnung, die im Dienst am Volk und in der opferbereiten Hingabe an die Volksgemeinschaft und nicht in dem fruchtlosen Kult der Vergangenheit die Liebe zum Vaterland zum Ausdruck bringen will — die Partei der Schaffenden und Bauenden, die in mühevoller und durch die Tatsachen bestimmter Arbeit, in der Hebung der Ertragsfähigkeit der persönlichen Volkswirtschaft und in der Entlastung der persönlichen Lasten von Unternehmer und Arbeiter die Rettung Deutschlands sehen; das will die Deutsche demokratische Partei sein. Darum nennt sie auf der Liste der Kandidaten, die sie den Wählern von Hessen-Nassau zur Wahl des ersten Reichstages der deutschen Republik vorschlägt, die Namen der Männer und Frauen, die auf dem Gebiet der staatspolitischen Gestaltung neue Wege zeigen; die im geistig-kulturellen Leben unseres Volkes zum Führer berufen sind; die ihre Lebensarbeit dem hohen Gut der Verbesserung der Völker gewidmet haben; die im wertvollen Leben stehen; den Mann vom Acker und jenen aus der Studierkammer; den Beamten und den Angestellten; die Frau und den Mann. Sie ist stolz, unter anderen Vätern Schilling zu den Ihren zu zählen, den Vorkämpfer aus Vaterlands- und Menschlichkeit, der Deutschland im Völkerverband die ihm zustehende Achtung verschaffen will; Hugo Preuß, den Schöpfer der Reichsverfassung, den Gestalter des großen, einheitlichen Deutschlands. Wir geben mit gutem Gewissen und mit der besten Überzeugung in den Wahlskampf, daß die Deutsche demokratische Partei neuenernt mit Frauen und Männern in den Reichstag einziehen wird, die ihren Wählern verbürgen, daß die Partei auch weiterhin nur ein Ziel kennen wird: den Wiederaufbau Deutschlands aus Trümmern und Zusammenbruch zu neuer Blüte und Kraft.

### Enthüllungen des Obersten Bauer.

Br. Bonn, 6. Mai. (Via Drahtbericht.) Der bekannte amerikanische Korrespondent Karl von Wiegand hatte außer mit dem General Ludendorff auch eine Unterredung mit Oberst Bauer, die er in einem Telegramm an den „New York American“ wiedergibt. Bauer sagt u. a.: Unter den sehr trüben Auffassungen befindet sich auch die allgemeine Fiktion, daß die Oberste Heeresleitung in Bezug auf Deutschlands Politik und militärische Maßnahmen absolut diktierende Macht besessen habe. Dokumentarische Beweise dafür, daß wir nicht einmal auf militärischem, viel weniger auf politischem Gebiet diktieren konnten, werden in Kürze herausgegeben werden. Die Oberste Heeresleitung war in nur einem von den acht Instanzen, die der Kaiser umgab. Der Generalstab mußte oft um das Notwendigste bitten. Man konnte den Kaiser zu einer Entschlußnahme nicht bringen. Im Januar 1918 erklärte ich Ludendorff, daß der Kaiser abgesetzt werden müsse oder der Ausgang des Krieges sei gefährdet und drang darauf, daß dieser ersichtliche Schritt setzen würde. Wiegand fügt hinzu, daß der Plan an Hindenburgs unerwarteter Opposition gescheitert sei.

### Das neue Europa.

Eine statistische Übersicht über die Staaten des neuen Europa, so weit bei den vielfach noch flüchtigen Grenzen eine solche überhaupt möglich ist, bringt mancherlei Überraschungen. An erster Stelle der Größe wie der Bevölkerungszahl steht jetzt nicht mehr Russland, aber das alte Reich hat zu bestehen aufgehört, seine Bevölkerungszahl dürfte die des neuen Deutschland nicht mehr viel übersteigen. Deutschland selber wuchs durch Abtrennung verschiedener Gebiete auf die fünfte Stelle der Größe von 47 000 Quadratkilometer nachgeworfen, behauptet jedoch der Einwohnerzahl nach immer noch die zweite Stelle mit seinen etwa 66 Millionen Bewohnern. An die zweite Stelle des Gebietsumfangs ist Frankreich gerückt, das aber trotz seiner 80 000 Quadratkilometer mehr Fläche immer noch etwa 21 Millionen Einwohner weniger als Deutschland zählt. Unmittelbar hinter Frankreich folgt der Bevölkerungszahl nach Italien mit 38 Millionen, das jedoch über ein viel kleineres Gebiet, 312 000 Quadratkilometer, verfügt und somit weit hinterherhinkt als Frankreich. Der alte österreichische Staat ist überbaut verschwunden und in viele Teile zerfallen, von denen merkwürdigerweise jeder größer geraten ist als das Mutterland. Südslawien, der größte der Staaten (290 000 Quadratkilometer) nach, der zweitgrößte der Einwohnerzahl (12 Millionen) nach, die Tschechoslowakei, der zweitgrößte in der Fläche (141 000 Quadratkilometer) und Bevölkerungsdichte. An dritter Stelle kommt Ungarn (87 000 Quadratkilometer und 75 Millionen Einwohner), der kleinste Teil an Fläche und Einwohnerzahl ist Deutsch-Österreich (84 000 Quadratkilometer und 6,5 Millionen Einwohner). Des Interesses wegen sei noch erwähnt, daß unter den 40 Staaten Neuropas der Größe nach das Mittelmeer die 32. (2500 Quadratkilometer), das Schwarze Meer die 34. (1000 Quadratkilometer), die 35. (1500 Quadratkilometer) einnehmen, während die Bevölkerungszahl nach die 34. (120 000) Ferno, D. (650 000), Togo, G. (800 000 Einwohner) innehaben.

### Berurteilung des Mörders des Götterportiers Blacel.

Br. Leipzig, 6. Mai. (Via Drahtbericht.) Wie dem Ostnorddienst mitgeteilt wird, fand gestern der vor dem hiesigen französischen Kriegesgericht die Beurteilung des französischen Alpenjägers Bressant statt, der vor einigen Tagen in einer Doppelkammer mit dem Götterportier Blacel aus Dornitz erschossen hatte. Die Verhandlung fand gänzlich öffentlich statt. Der französische Gerichtshof ging mit großer Schärfe gegen den Mörder vor. In den Abendstunden wurde das Urteil gefällt, das auf 10 Jahre Zwangsarbeit in den Kolonien, 10 Jahre Deportation und 10 Jahre Verlust der Ehrenrechte lautete. Das Urteil wurde vom Publikum mit Genugtuung aufgenommen.

### Die polnische Offensiv.

Br. Warschau, 6. Mai. (Via Drahtbericht.) Der hier vorliegende polnische Generalstabbericht besagt: Die geschlagene feindliche Armee zieht sich immer noch in Auflösung zurück. Bei der Entlassung eines 150 Mannenbriga die hielten um 32 Kanonen, mehr als 150 Maschinengewehre, annähernd 5000 Gewehre, eine Panzerkation, zahlreiche Pferde und ein großes Depot in die Hände. Die im Norden von Winnia operierende Division kämpfte durch ein ausgezeichnetes geländes Manöver in der Richtung auf Kalinowka und Volodra den zurückstehenden Regimentern den Rückzug ab. Wir machten in diesem Gefecht 8000 Gefangene und erbeuteten 2 Kanonen und mehrere Hundert Maschinengewehre.

Dz. Christiania, 5. Mai. (Via Drahtbericht.) Sozialdemokraten veröffentlicht ein Roslager Radiotelegramm vom 30. April, wonach die gegenwärtige polnische Offensiv auf Begehren der Entente, zumal der Franzosen, erfolgt. Aufzufallen sei das gleichzeitige herausfordernde Verhalten Finnlands bei den Friedensverhandlungen. Sowjetrussland werde die Ukraine mit allen Mitteln unterstützen.

### Die Friedensbedingungen für Ungarn.

Br. Paris, 6. Mai. (Via Drahtbericht.) Der ungarischen Friedensabordnung ist gestern nachmittags in Versailles der Antwort des Verbündeten auf ihre Gegenvorschläge überreicht worden. Die Abordnung muß sich in 10 Tagen entscheiden, auch die Volkswahl in der kritischen Gebieten, da sie nach Ansicht der Verbündeten auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt. Gewisse Zugeständnisse sind gemacht worden. Der Begleitbrief ist in sehr gemäßigtem Tone gehalten.

### Der Streik in Frankreich.

W. T. B. Paris, 6. Mai. (Via Drahtbericht.) Dem „Echo de Paris“ ist von maßgebender Stelle über die Streiklage heute nach mitgeteilt worden, daß die Lage bei den Eisenbahnern sich bessert, während die Lage bei den Arbeiter in einer kleinen Besserung zuzunehmen der Wiederaufnahme der Arbeit zu verzeichnen, während die Lage bei den Grubenarbeitern als unverändert bezeichnet werden kann. An gleicher Stelle wurde mitgeteilt, daß keine Verhandlung mit dem Allgemeinen Arbeiterverband geführt werden, bevor nicht die Arbeit wieder aufgenommen ist. Der Gewerkschaftsausschuß des Allgemeinen Arbeiterverbandes E. G. T. bekräftigt die Richtigkeit der von der Regierung gegebenen Auskünfte. Auch die „Humanität“ weist heute wiederum von der Streiklage berichtet. Die E. G. T. hat übrigens die Metall- und Bauarbeiter von Paris und Umgebung aufgefordert nicht in den Streik zu treten und ersucht die Arbeiter der Welt, die Verhandlungen zu unterstützen. Man spricht von der Verhaftung des bekannten sozialistischen Katalanen Verfeind.

Wiesbadener Nachrichten.

Neuorganisation der Bauhoffbewirtschaftung.

Zur Bekanntmachung des Herrn Regierungsräts...

1. Wichtig für Erbauer und Bauhoffhändler...

Für Bauhoffverbraucher: Alle Ansprüche auf Bauhoffrelaxe...

Zur Reichstagswahl. Der Wahltag für die Wahl...

Die Gemeinnützige Möbelvertriebsgesellschaft m. B. in Wiesbaden...

Zur Auskunftsfrist der Ärzte beantragt nach einer...

Tanzabend im Rathaus. Die erfolgreichen Tanzvorführungen...

Nassauisches Landestheater.

Mittwoch, den 5. Mai: zum erstenmal: 'Jaernes Ehrlich'...

1. Akt: Königin Uter... 2. Akt: Der König belagert...

Das Stück ist eine mäßige zum Drama aufsteigende Ballade...

Größe und Anmut in der Körperhaltung sowie eine bemerkenswerte technische Fertigkeit...

Ein trübseliges Beispiel der Wohnungsnot. Dieser Tage erschien auf einem unteren Hof...

Wieder zwei räuberische Überfälle. Während der Nacht vom Montag auf Dienstag...

In den Tiefhäusern auf dem Rhein. Die Interalliierte Wasserstraßen-Kommission...

Bühnen-Arbeitsrat. In der letzten Zeit wurden zwei unterer Schichten...

Arbeits- und Salzlager. Der Polizeikommissar Otto Reichen...

Deutsche Volkspartei. Am Samstag, den 5. Mai, abends 7 1/2 Uhr...

Berichte über Anst. Vorträge und Seminare. Nassauisches Landestheater...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Besprechungen über die Räte Rheinlands.

Dr. Mainz, 5. Mai. Im hiesigen Stadtsaal hatten sich gestern unter Führung...

Tränen über ihre Schuld rinnen lassen. Aber es macht keinen Eindruck...

um Mainz und dem besetzten Teil Deutschlands zu helfen...

Eine Sängerversammlung im Rindhof. Altsiedlerheim...

Handelsteil.

Berliner Börse.

Dr. Berlin, 5. Mai. Bei der wiederum ausgesprochenen Geschäftslage...

Table with columns: Die, Bank-Aktien, Kurs, etc.

Table with columns: Die, Industrie-Aktien, Kurs, etc.

Andauernde Besserung des Marktkurses. Berlin, 6. Mai. Die Mark kommt aus Holland...

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Hauptredakteur: G. Seifisch. Verantwortlich für den politischen Teil...

Vorgänge blieben wellenförmig und ungleichmäßig. Auch sprachliche Schönheiten...

**Bekanntmachung**

**Betr. Reichstagswahl 1920.**

Der Wahltag für die Wahlen zum Deutschen Reichstag ist auf den 6. Juni 1920 festgesetzt worden. Die Bestimmungen des neuen Reichswahlgesetzes vom 27. April 1920 über das aktive Wahlrecht lauten wie folgt:

- § 1. Akt. 1. Reichstagswähler ist, wer am Wahltag Reichsbürger und zwanzig Jahre alt ist.
- § 2. Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist:
  1. wer unmündig ist oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen zeitigen Gebrechens unter Aufsicht steht.
  2. wer rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.

Die Ausübung des Wahlrechts ruht für die Soldaten während der Dauer der Zugehörigkeit zur Wehrmacht. Die Wahlen in der Ausübung ihres Wahlrechts sind Personen, die wegen Wehrkraftverfall oder Wehrschwäche in einer Heil- oder Pflegeanstalt untergebracht sind, ferner Straf- und Untersuchungsfangene sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder polizeilicher Anordnung in Verwahrung gehalten werden. Ausgenommen sind Personen, die sich aus politischen Gründen in Schutzhaft befinden.

In den Soldaten im Sinne des § 2 Abs. 2 gehören die Mannschaften, Unteroffiziere und Offiziere des Reichsheeres und der Reichsmarine.

Die Wahlen zur Reichstagswahl finden in der Zeit vom Sonntag, den 9., bis Sonntag, den 16. Mai einschließlich — an Wochenenden außer Donnerstag und Freitag von 7<sup>1/2</sup> bis 12<sup>1/2</sup>, und 3 bis 5 Uhr, Sonntags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 12 Uhr — im Rathaus, Zimmer 36 (Stadtverordnetenversammlung), zu jeder Mannes Wahlrecht offen.

Während dieser Zeit kann jeder Wahlberechtigte, der die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, mündlich oder schriftlich bei der Wahl-Kommission des Wahlkreises Einspruch erheben. Soweit die Richtigkeit dieser Behauptungen nicht offensichtlich ist, hat er für sie Beweismittel beizubringen. Wenn der Einspruch nicht sofort als begründet erachtet wird, erfolgt Entscheidung über ihn durch die Wahl-Kommission binnen 14 Tagen nach Ablauf der Auslegungfrist.

Alle Wahlberechtigten, die in die Wählerlisten eingetragen sind, erhalten in den nächsten Tagen herüber eine besondere Benachrichtigung, um die persönliche Einschreibung in die Wählerlisten zu erwirken. Zur Vermeidung unnötigen Andrangs wird dabei dringend gebeten, daß nur solche Wahlberechtigte die Wählerlisten persönlich einsehen, die keine Benachrichtigung erhalten haben oder deren Eintragung nach der Benachrichtigung unrichtig oder unvollständig ist.

Die Benachrichtigung (Wahlkarte) ist sorgfältig aufzubewahren, da sie bei der Wahl als Ausweis zu dienen bestimmt ist.

Bei den Veröffentlichungen über Abgrenzung der Wahlkreise, Wahllokale und dergl. bleiben vorzuzulassen.

Der Magistrat. J. S. i. Tr. 106.

**Ausgeschämte**  
**Frauenhaare**  
kauft jedes Quantum  
**HERZIG**  
Webergasse 10. Webergasse 10.

**Grabdenkmal- und Friedhofskunst**  
Wiesbaden  
Nicolaisstraße 3  
Erlaubnis 401

**Reklameflächen**  
am Abof. in der Turmgeschloßhalle  
des Tagblattgebäudes zu vermieten.  
Wdh. Schalterhalle, Kontore rechts.

**Morgen**  
kann ich Ihnen Zwischenverkauf vorbehalten.

**Waggonweise**  
**Schlafzimmer**  
Kirschb., Rüstern, Eichen,  
Mahagoni m. grossen  
3 türigen Spiegelschränken  
Mk. 7000 bis 28000.

**Küchen-**  
**Einrichtungen**  
runde, naturlichs art,  
ganz bedeutend un. er Preis  
billigst abzugeben.

**Rosenkranz**  
Blücherplatz 3.

**Schnupftabak**  
Kardinal  
Saarbrücker  
frisch eingetroffen.  
**E. Reuberling,**  
Faulrunnenstr. 12.  
**H. Kron,**  
Kirchgasse 80.

**Zwiebeln**  
Pfund Mk.  
**2.50**  
i. Sack billiger.  
**Hermann Knapp,**  
Marktpl. 3.  
Tel. 6458.

**Didwurz**  
3tr. Mk. 7.50  
abgegeben bei  
**Eger,**  
Dohheimer Str. 172.

**10 Bienenstöcke**  
aus Albern-Dachhäuschen  
zu ver. bei Procto iud.  
Bismarckstr. 41. 9 h

**3 deutsche Schäferhunde**  
6 Wochen alt, 1 deutsche  
Schäferhündin, 4 Mon. alt,  
3 engl. Pointer, 8 Woch. alt,  
1 Jagd-Terrier, 1 Jahr alt,  
1 jung. Hund, 1/2 Jahr alt,  
zu verkaufen Sonntagbrg.  
Biesb. Str. 25, Zeltend. 11.

**Möbel, Betten**  
neu und geb., billig.  
Reitner, Neustraße 19, d. 1  
Öffnet von 9-12 und  
3-8 Uhr.

**Madrasch., Fahrräder,**  
sonstige Artikel, Preisliste 2.  
läuft in guten Preisen  
Kubisch u. Roth.  
Wechsler,  
Kellmühlstr. 21. T. 4785

**Weisse Schuhe**  
Gamschuhe u. dgl.  
in eleganter Ausführung  
verteil. preisw. an Leibn.  
Güter-Abteilung 12

**Schenkamme**  
aus rein. od. gangen  
Stücken für 3 W. oder  
mehr od. a. gute Besch.  
Stein, Kellmühlstr. 4. 2

**Jg. geb. Fräulein**  
über 1. Betr. in mittl.  
Dauere, sucht gleich. Ver.  
in Wiesb., od. Umgebung  
 Pension im Hause erw.  
Autoren unter J. 837  
an den Lond.-Verlag.

**Brillantbroche**  
vom Kurhaus u. Carl 5.  
Kellmühlstr. 21. T. 4785

**Schlafzimmer**  
neu, bill. zu ver. Aus-  
bauer, Kellmühlstr. 26. 2

**Chzimmer**  
für Brautleute,  
Schlafs. Küch. Einr.  
Vertilg., Sofa, Chaisel.  
eingeleg. Leten,  
Bachstein, Konst., Kachel-  
ofen, Spiegel, Tisch,  
Stühle, Kleiderchr., alles  
wie neu, bill. zu ver.  
Weier, Kellmühlstr. 63.

**Rohhaare**  
Bese 30 bid. neue und  
45 bid. fah. n. Rohhaare  
reichend für 2 Betten.  
Wäsche) sehr billig ab-  
zugeben.  
Schm., Kellmühlstr. 25.

**Sofort bill. zu verkaufen:**  
Tisch, Chaisel, Sofa,  
Tische, Stühle usw.  
Weier,  
Kellmühlstr. 63.

**Blumenthal**  
Schwarze Kleider  
Schwarze Blusen  
Schwarze Röcke  
Trauer-Hüte  
Trauer-Schleier  
Trauer-Stoffe

**Wiesbadener**  
**Bestattungs-**  
**Institut**  
Gebr. Neugebauer  
Tampffschneiderei,  
Gebr. 1850, Tel. 411.  
Gargmagazin u. Büro  
Schwalbacher Str. 26.  
Verehrten d. Vereins  
für Feuerbestattung,  
Übernahme v. Lieber-  
führungen von und  
nach auswärts mit eig.  
Leichenwagen.

**Israel. Gottesdienst.**  
Mittwoch, Kultus-Gemeinde  
Wiesbaden, 2. d. Haupt-  
strasse, Gottesdienst in d. Haupt-  
strasse, Freitag, morg.  
7.15 Uhr, Samstag, morg.  
9 Uhr, Sonntag, morg.  
8.45 Uhr, Abendgottesd.  
morgens 7 Uhr, abends  
7.15 Uhr.  
Alt-Israellitische Kultus-  
Gemeinde, -Sängerkorps,  
Friedrichstr. 83, Freitag,  
abends 7.30 Uhr, Samstag,  
morg. 7.15, Sonntag u.  
Feiertage 9.15, nachm. 4  
Uhr, abends 8.45 Uhr.  
-Wohltätigkeit, morg. 8.45,  
nachm. 6.15 Uhr, abends  
8.45 Uhr.  
Talmud - Thora - Verein,  
E. S. M. Schwalbacher  
Str. 10, Samstag, morg.  
7.30 Uhr, morgens 8.30,  
Sonntag 7.15 Uhr, Feiertage  
8.45 Uhr, Wochen-  
tag, morgens 7 Uhr,  
Dienstag 8, Freitag 8.45.

**Firma M. Robert's**  
aus New-York  
Filiale Wiesbaden, Große Burgstr. 10  
**kauft**  
**Brillanten**  
**u. Perlen.**  
Bürostunden: 9-12, 3-5.

**Bitte nicht verwechseln!**  
**Der allergrößte Ankauf**  
**Brillanten**  
**Holzbrennstiften**  
**Thermokauter**  
**Zahngelassen**  
ab ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk  
gelast sind, goldenen Uhren, Ketten, Arm-  
bändern, Ringen, silbernen Bestecken,  
Services, Leuchtern, Bechera etc.  
bedeutet sich nur bei

**L. Grosshut,** 77 Wagemannstr. 27, 1. St.  
Kein Laden. Teleph. 4424.  
Hvor Sie verkaufen, fragen Sie bitte in Ihren Be-  
kannntkreisen, wo Sie Ihre Schmuckgegenstände  
sehr gut absetzen können,  
man wird Ihnen sicher meine Firma empfehlen!

**Hilfsschriftleiter**  
**gesucht.**  
Zum 1. Juli oder früher suchen wir einen  
tüchtigen gebild. **jungen Herrn** — oder  
**eine Dame** — als Hilfe für unsere Schrift-  
leitung. Den Hauptwert legen wir auf die  
**rasche u. zuverlässige Aufnahme**  
**und Uebertragung von Telepho-**  
**naten.** Dem betreffenden Herrn oder der  
Dame ist Gelegenheit geboten, sich in allen  
Arbeiten der Schriftleitung auszubilden. An-  
gebote mit Bild, Gehaltsforderung und An-  
gabe der Silbenzahl an die **L. Schellen-**  
**berg'sche Hofbuchdruckerei, Verlag**  
des Wiesbadener Tagblatts, erbeten.

**Staff Karten.**  
Ihre am 20. April 1920 vollzogene  
Verheiratung zeigen ergebenst an  
**Dipl.-Ing. Hans Kreißelmeier**  
**Elli Kreißelmeier**  
geb. Korn.  
**WIESBADEN,** ROTHENBURG  
Biersfelder Str. 18. o. Tauben.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen  
lieben, teuren Mann  
**Maxter Heinrich Petry**  
nach schwerem Leiden zu sich zu rufen in  
sein himmlisches Reich.  
In tiefer Trauer:  
**Marie Petry, geb. Dedus.**  
Jgstadt, den 5. Mai 1920.  
Die Beerdigung findet in der Elise-Patt-  
Von Trauerbesuchen bitte ich abzusehen.

**Danksgiving.**  
Für die vielen Beweise herzlicher  
Teilnahme bei dem uns so schwer be-  
troffenen Verluste unseres innigstge-  
liebten, unvergesslichen Vaters, für die  
schönen Blumenspenden und das Grab-  
geleit sagen wir allen innigsten Dank.  
Ganz besonders danken wir dem  
M.-G. Hilda, Krieger- u. Militärver. in,  
der Schöfferhof-Brauerei, Germania-  
Erauerei, sowie den Angestellten der  
Chem. Fabrik vormals Gold-berg,  
Geromont & Co., Büro Wiesbaden.  
Im Namen der Familie:  
**Frau Bernhardine Höhler**  
geb. Schmitz.  
Wiesbaden, den 6. Mai 1920.

**Autoreifen**  
in allen Dimensionen bietet ab Lager an  
**G. Mengel, Mainz F 57**  
Weiberzarten 11. Tel. 23. Tel.-Adr. Pneuma.

**Trauringe**  
8-, 14- u. 18kar. Gold wieder  
billig zu haben bei  
**W. Sauerland,**  
Uhrmacher, Gold- u. Silb.waren  
Schulzengasse 7.

**Dauer-Batterien**  
mit unerreichter Brenndauer 531  
**Flack, Leisnstr. (jetzt) 25,** gegenüber  
Realgymn.

**Haar-**  
**Ersatz,**  
Transformationen,  
Frisetts, Locken,  
Zöpfe, Unterlagen  
usw. in größter  
Auswahl.  
**DETTE**  
6 Michelsberg 6.

**Geldschrank**  
2jährig, mit Banzer, 3 Trefer, 2,10x1,40x0,76,  
**2 eiserne Bücherschränke**  
mit je 2 Trefer, 2,10x1,30x0,35, abzugeben.  
zu befristigen oder Angebote an  
**J. Ittmann Nachf.**  
Frankfurt a. Main, Paulsplatz 14. F 128

**Haut-, Blasen-**  
**Frauenleiden**  
(ohne Quecksilber,  
ohne Einspritzung).  
Blut-  
Urin - Untersuchungen  
Aufklar. Broschüre No. 50 diskret verschl.  
Mk. 2.50 (Nachnahme). F 128

**Syphills-**  
Behandlung nach den  
neuest. wissenschaftl.  
Methoden  
ohne Berufsstörung

**Spezialarzt Dr. med. Hollaender**  
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 54, gegen-  
über Frankfurter Hof. Tel. H. 6932.  
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde.

Zur Aufklärung der Mitglieder unserer Gesellschaft weise ich darauf hin, daß die Einladung im Abendblatt dieser Zeitung zu einer Mitglieder-Versammlung auf Sonnabend, den 8. ds. Mts., welche mit dem Namen Albert und Edel unterzeichnet ist, nicht von dem Vorstand der Gesellschaft ausgeht.

Gesellschaft der Wiesbadener Friedensfreunde. Ju-tizrat Kullmann, Vorsitzender.

Alpenverein Wiesbaden. Sonntag, den 9. Mai; Wanderung. Abfahrt 7 Uhr nach Lorch/Rh.

Foxtrott - PAN - Sonntag, den 9. Mai, nachm. 3 Uhr, Rest. Herberg: Großer Frühlingsball. Wunderbare Dekoration, orientalische Beleuchtung, Getränke nach Belieben. Eintritt frei. Erscheinen erwünscht. W. T. herzl. eingeladen.

Restaurant Mutter Engel Langgasse 52. Tel. 466.

Diner von 12-2 1/2 Uhr. Erstklassige Küche. Prima Weine. Gut gepflegte Biere.

TAUNUS-HOTEL Wiesbaden, Rheinstr. - Erstklassiges Restaurant - Diners - Soupers. Sämtliche Delikatessen der Saison. Gut assortierte Getränkekarte. Münchener - Pilsner - Dortmunder Biere. Konferenz- und Festlichkeitsstube. Fünftür-Tea Kaffee Konditorei. Nachmittags- und Abend-Konzerte der Künstler-Kapelle Jacques Alban.

Groß-Möbelverkauf zu billigsten Preisen!

Kompl. Schlafzimmer, dunkel eich., 4300.-, Küchen-einrichtung, neu, mit Gl.-l., 1800.-, Wohnzimmer, nuss-holz, 4500.-, 2 g. eiche hochherrsch. Bett. m. Kopfkissen, 20 saub. Betten aller Art von 180.- an. Matrasen, Federn und Kissen in jeder Preislage. Sofa m. Umbau, Plüsch-Sofa (grün) 400.-, Gobelin-Sofa m. 2 Sesseln 920.-, Chaisel, gerade u. verstellb. Teppich, 350.-, 450.-, Waschkom. m. Marmor u. Spiegel nuss-holz, 480.- u. höher, ed., runde, Ausziehb., Kipp- und and. Tische, Herren- und Damen-Schreibt. u. 400.- an, 2 St. neue Spiegel- und Kleiderst. aller Art 480.-, 600.-, 1000.- u. höher, mehrere nuss- u. mahag-pol. Vertikos, Glas- und Rier-Schränke, Vitrine, eich. Bücherst. 700.-, Einzel-Schm. u. Stühle, Bilder, Spiegel, Uhren, Teppiche, Plüsch- und vieles andere zu äußerst bill. Preis zu verkaufen.

Möbellager A. Graubner, Adlerstr. 3. Am Rail-Fr.-Bad. Tel. 3346.

Frish eingetroffen:

Seehedht, Rotzungen, Schellfisch, Cabliau, Seelachs, Lengfisch billigsf.

Lohnend für Hotels!

Fischhandlung Wilh. Schaaf

Telephon 5222. Blücherstraße 38. Telephon 5222.

Herren- u. Damentleider, Pelz-jacken, Schuhe, Möbel, Wäsche kauft O. Schiffer, Kirchgasse 50, 2, 1. Etz Wagenstraße 21.

Kriegsanleihe-Schulzeichnungen, Kriegsanleihe-Anteilscheine der Nassauischen Sparkasse.

Wir haben uns entschlossen, um dem Wunsche vieler Besitzer von Kriegsanleihe-Schulzeichnungen und Kriegsanleihe-Anteilscheinen entgegenzukommen, die Einlösung dieser Quittungen und Scheine schon jetzt vorzunehmen, falls seitens der Besitzer nur 3% Zinsen bis Ende 1919, derzeitiger Zinsfuß für Spareinlagen (vergl. § 2 der Bedingungen für Anteilscheine) verlangt werden.

Die Einlösung geschieht durch Vorlage der Schulzeichnungen-Quittungen und Anteilscheine bei unseren Landesbankstellen oder der Landesbankhauptkasse in Wiesbaden. F 355

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Wiesbaden, den 1. Mai 1920.

Lohnbewegung im Handelsgewerbe!

Durch Schiedspruch des Schlichtungsausschusses, der vom Arbeitgeberverband selbständiger Kaufleute und vom deutschen Transportarbeiterverband angenommen wurde, sind die Löhne festgesetzt:

Es erhalten an Wochenlohn ab 15. April ds. Jrs.

Table with 4 columns: Hausdiener im Alter, Bakerinnen und Laufmädchen, and corresponding wage rates in Mark (Mk.).

Deutscher Transportarbeiter-Verband Ortsverwaltung Wiesbaden.

Israelitische Kultusgemeinde.

Am Sonntag, den 9. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr, findet im Gemeindefaal, Schälberg 3, eine

Gemeindeversammlung

statt, zu welcher die stimmberechtigten Gemeindeglieder hierdurch höflich eingeladen werden.

Tagesordnung: Grundstückerwerb.

Wiesbaden, den 1. Mai 1920.

Der Vorstand

der Israelitischen Kultusgemeinde.

Der Vorsitzende: Justizrat Dr. Seligsohn.

Morgen Freitag:

Grosser Verkauf!

Versch. Sorten aus frischer Zufuhr! Außerst gestellte Verkaufspreise! Unter and. Lebendfr. Maifisch Pfd. Mk. 9.-. Die Beachtung meiner Schaufenster liegt im Interesse der Konsumenten. Die Fische kommen in bester Verpackung! Die Qualität ist garantiert erstklassig! Fischhaus Johann Wolter, Fischhalle Ellenbogengasse 12.

Fernsprecher 453. - Gegründet 1883.

Vorteilhafte Einkaufsstelle für Wiederverkäufer.

Frish vom Fang in Eispackung!

Alle Sorten Seefische nahrhaft, gesund und billig!

Z. Zt. besonders zu empfehlen: ff. Seehedht blut-weißes Fleisch, Pfd. Mk. 7.- im Auschn. ohne Grät. la Seelachs im Auschnitt . . . " " 5.- la Cabliau im ganzen Fisch . . . " " 4.- im Auschnitt Pfd. Mk. 5.- bis 6.-

Schollen, Rotzungen, Seezungen, Steinbutt, Tarbutt, Heilbutt usw. biligsf in Grabenstr. 16, Eleiohstraße 26, Kirchgasse 7, Wörthstraße 24. Telephon 778 u. 1362.

Weisse Zähne! "Josamin" ist zur Erhaltung gesunder Zähne unedngt. notwendig. 601 Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Badhaus zum Birel Kl. Webergasse 2/4, Eisenstraße 2. Eigene Thermal-Quelle im Hause. 426 Thermalbäder direkt aus der Quelle. Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauerstoffbäder. - Fango-Behandlung. - Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. - Ruhräume.

Stempel Gravierungen Marktstr. 12, 1. Hch. Sohns Grav.-Anst. Tel. 537 (Lohmann)

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Freitag, 7. Mai cr., vorm. 9 1/2 Uhr, beginnend, versteigere ich zufolge Auftrag in der Villa

51 Balkmühlstraße 51 folgende gute Mobiliar-Gegenstände, als:

1 sehr gute, reichgeschm. Eichen-Hrn.-Zimmer-Einrichtung, best. aus: Schreib-tisch, Bücherst. u. dgl., 4 Stühle, Tisch- u. 1 Sessel mit Tischbezug; Mahag.- u. eich. Bett, schwarz-lad., m. Re-ling-ber- u. eich. Betten, Federn, Da-atommoden mit Plarmor, Nachttische, Kommoden, 1- und 2-tür. Kleiderst. u. dgl., 2-tür. Kommoden mit Plarmor, 2 Sessel, 2 egale, sehr gute Eichen-Sofas mit Plarmorbezug, 4 dazu pass. Sessel u. 2 achted. Eichen-Tische, 10 Eichen-Stühle mit Plarmor-Rücken- u. Sitzpolster, 2 dazu passende achted. Eichen-Tische, 2 Eichen-Zweihölzer, verstellb. Polsterel. d. Polster- u. Rohrstuhl, Sofa, Kapp-, Spiel- u. and. Tische, Büchertische, span. Wände, Regulator, Marm.-u. dgl. Ewig- u. Silber, Bruchhaus' Konvergenz- u. sehr gute Teppiche, ca. 2x3 Mtr., dgl. Teppiche u. Vorlagen, Federbetten, ca. 10 Tpe. Servietten u. sonst. Weißzeug, sehr gute Hoch- u. dgl. Garnitur, best. aus: Sofa, 4 Sessel, 2 Stühle u. rd. Tisch, Ga-tenant u. Tisch, sehr schone eich. Zylinderlampe, Gasbrenner, Zinkbadewanne, Einmachschüssel, eiserne Küchenherd mit 2 Backöfen, 2,25x0,70 Mtr., 10 gr. Vorfenster, 2,25x1,10 Mtr., mit 6 Scheiben, dgl. Gebrauch- u. Hau-einrichtungs-Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Versteigerung am Versteigerungstage vor Beginn. Wilhelm Helfrich, Auktionator und beeidigter Taxator, Teleph. 241, Schwalbacher Str. 23. Teleph. 2411.

Mobiliar-Versteigerung

Zm Auftrage verschied. Herrschaften versteigere wir morgen Freitag, den 7. Mai cr.,

morgens 9 1/2, und nachm. 2 1/2 Uhr anfangend in unfr. Auktionsst. 3 Marktplaz 3

nachverzeichnete Mobiliar- u. Dekorationsgegenstände, als: 1 japan. Ritterfigur, 2 japan. Risuagen, eine Partie japan. Waffen, teils eingeklebt, als: Pfeile, Epee, Lanzen usw., 1 Partie japan. Kipp- und Dekorationsgegenstände, als: Vasen, Figuren, Uhren usw., 1 japan. Salon-Kranz, 1 Partie sehr gute Dekorationsgegenstände moderner Meister, 1 Sammlung Hirsch- und Rehgewebe, 1 Sammlung ande-ropfster In- und ausländischer Vögel, teils in schönen Glasst. 1 Sammlung ande-ropfster Tiere, als: Fische, Kopen, Eichhörnchen usw., antike Schränke, Tisch, Stühle, 1 sehr neues Mahag.- u. Plarmor-Planino von Ritter (Hals), 1 sehr neues Mahag.- u. Plarmor-Harmonium von Meiner (Leipzig), 1 sehr neue weiße Küchen-Einrichtung, 2 Gobelins, Größe 1,65x2,10, kompl. Betten, Da-atommoden, Schränke, Kommoden, Konjokstühle, Ottomane, Sofas, runde, ovale, veredigte Kipp- u. Plarmor-tische, Sessel mit und ohne Tru-meaus, El-fieleen, Handtuchhalter, Triumphstühle, Rohrstühle, Kipp- u. dgl. ornat-gegenstände, verstellb. Bedste, Glas, Porzellan, Meißener Tafel-Service, engl. Tafel-Service, ver-silberte Glasbowle, Nähmaschine, Wähmaschine, Tisch-Kranz, Ringmaschine, Plüsch, Badewanne, email. transport. Küchenherd, Küch- und Koch-geräth und vieles mehr; ferner: 1 Partie Ahorn- u. Werkzeug und -Nichtstien freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau & Emil Wintermeyer Auktionatoren und Taxatoren, Teleph. 6584, 3 Marktplaz 3. Teleph. 6584.

Erstes Hanauer Auktionshaus

(handelsgerichtlich eingetrag.) Kunst-Auktion! Gemälde alter und neuer Meister, Porzellan, Bronzen u. Perser Teppiche. Ausstellung vom 3.-10. Mai, vorm. 10-12 Uhr, nachm. 2-5 Uhr, mit darauffolgender Auktion am 10. Mai 1920 in Hanau a. M., Auktions-haus Nüraberger Hof, Nüraberger Str. 6a. Erstes Hanauer Auktionshaus Inh. Wilhelm Leitz, beeidigter Taxator u. öffentl. anvertr. Versteigerer, Hanau a. M. Telephon 1244, Eberhardstr. 16.

Darmstädter Möbelfabrik

Georg Schwab, Darmstadt Fabrik und Ausstellungs-Haus: F76 Heideberger Straße 129. Telephon 411. Haus für Wohnungs-Einrichtungen. Interessenten empfehlen wir Lagerbesuch.

Lastauto-Transporte

werden ausgeführt. A. Brezing, Aut.-Rep.-Werkstätte, Weierstraße 15. Tel. 3016.

An Flechten, Bartflechte

offene Beinen (Krampfadern, Schwären), Hautjucken, Ausschlag, Bisher ungeheilt. Wunden, Sommer-Probleme, Heidenbrenn, etc. etc. etc. aber erst ab Mai d. J. 1-3 Uhr, Adlersstr. 7, 4. Vertreter des Galbials-Laborator.